Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **57 (1963)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

57. Jahrgang Nr. 4
15. Februar 1963

Herausgegeben vom Schweizerischen Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz
Offizielles Organ des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB)

Evangelische Beilage

André Derain: Carneval

Gedanken über die Freude

Lieber Gott, mach die bösen Menschen gut und die guten Menschen etwas netter und fröhlicher.
Mark Twain

*

Um froh zu sein, braucht es wenig.
Und wer froh ist, ist ein König. Sprichwort

*

Freude ist so wohltuend für unsere Lunge und unser Herz wie reine Bergluft. Dadurch werden Krankheiten von uns ferngehalten. Und wenn wir schon krank sind, können wir schneller geheilt werden durch Freude. P. Brem

*

Aber weißt Du es auch? — Humor ist nicht nur eine Sache für Glückstage. «Humor ist, wenn man trotzdem lacht», sagte Wilhelm Busch. Und er meinte damit, daß wir trotz Leid und Kummer, trotz Ärger und Enttäuschungen den Kopf nicht hängen lassen sollen. I. B.

Ei, was nennt ihr denn Humor? Daß einer vor Lachen fast zerplatze? — Ihr Lieben, mir kommt es anders vor: Humor ist Güte. M. Dingler

*

Es gibt Freudenfeste mit dem Teufel im Nacken. — Das sind die Freudenfeste, wo der Alkohol in Strömen fließt und der Mensch vergißt, daß er ein Mensch ist. *

*

Die Liebe zum Menschen, zu seinem Körper, kann vor allem in den Fastnachtstagen zu gefährlichen Auswüchsen führen. Jede Freundschaft und menschliche Liebe muß ihre Wurzel in Gott haben. P. Brem

*

Darum, meine Lieben: Fastnacht? — Ja! — Aber lauter, klar, sauber, ehrlich und froh im Herrn!
P. Brem